

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ Neues Projekt: Finanzierung studentischer Hilfskraftstellen zur Stärkung der Gender Studies

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies bietet allen Lehrenden der TU, der FH und der HBK an, Vorhaben mit Bezug zur Frauen-, Geschlechter- bzw. Queerforschung kurzzeitig durch eine studentische Hilfskraft zu unterstützen. Sie kann in einem laufenden Projekt arbeiten oder eine eigene kleine Aufgabe übernehmen. Möglich sind z.B. Materialsammlungen und Literaturrecherchen, Befragung oder Experiment sowie die Durchführung oder Unterstützung einer Tagung oder Veranstaltungsreihe. Die Ergebnisse sollten in die Lehre einfließen. Pro Semester werden ein bis drei Hilfskraftstellen je Hochschule finanziert. In der letzten Laufzeit haben sich Kooperationen mit ganz unterschiedlichen Fachbereichen ergeben. So entstanden einige Projekte mit sehr interessanten Ergebnissen. Untersucht wurden z.B. geschlechtsspezifische Unterschiede beim Umgang mit Texten aus naturwissenschaftlich-technischen Fächern sowie die Ansprüche älterer Frauen als Kundinnen im Automobilhandel. Flyer zum Projekt [hier](#) (Register Aktuelles)

■ Drei Lehraufträge im Bereich der Gender Studies für das Wintersemester 2009/10

Im Rahmen des Projektes „Finanzierung von Lehraufträgen zur Stärkung der Gender Studies“ an der TU Braunschweig unterstützt das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies drei Lehraufträge im kommenden Semester:

PD Dr. Anna Bergmann: Die Medikalisierung der Kindheit seit dem 19. bis zum 21. Jahrhundert (Pharmaziegeschichte; 2fach BA, KTW: B2, B3 und A3, BSc Psychologie: Wahlpflicht Nebenfach, BA Geschichte: B5)

Dr. Martina Janßen: „Und Maria tritt aus ihren Bildern“ (Kurt Marti) – Maria, die Mutter Jesu, im Neuen Testament (Seminar für evangelische Theologie und Religionspädagogik, 2-Fächer-BA, Aufbaumodul 1)

PD Dr. Ute Frietsch: Alchemie & Kunst (Pharmaziegeschichte, Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer inkl. Lehramt und Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt, Studierende naturwissenschaftlicher Fächer im Wahlpflichtbereich, insb. Psychologie, Studierende von Chemie und Biologie im Wahlpflichtbereich)

■ Gender in Lehre und Forschung: Projekt mit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel

In welcher Form Gender in Lehre und Forschung technischer und ingenieurwissenschaftlicher Fächer Eingang finden kann, ist eine immer wieder aufkommende Frage. Das Zentrum entwickelt in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der FH und Prof. Dr. Rosemarie Karger, Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer der FH, diesbezüglich Vorschläge für Module bzw. Veranstaltungen. In einem ersten Schritt konzentriert sich die Arbeitsgruppe auf die Fakultät Fahrzeugtechnik und die Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien. Das Projekt hat zum Ziel, den Diskussionsprozess über Genderaspekte in Lehre und Forschung innerhalb der Hochschule anzuregen und aufzuzeigen, welchen Gewinn die Fakultäten von entsprechenden Lehrangeboten haben. Mit den Vorschlägen der Arbeitsgruppe werden die regionalen Besonderheiten und Voraussetzungen berücksichtigt.

Die Ergebnisse können auch für Fakultäten der TU von Interesse sein und möglicherweise zu hochschulübergreifenden Kooperationen führen.

■ **Erstsemesterbegrüßung: Erstmals in der FH dabei**

Das Zentrum ist dieses Jahr erstmalig bei der Begrüßung der Erstsemester anwesend. Die Veranstaltung ist am 15.09.2009 in der Lindenhalle in Wolfenbüttel. Hierfür wird eine Diapäsentation zum Thema „Geschlechtsneutrale Zone Technik? Über die Bedeutung von Geschlechterfragen in den Technikwissenschaften“ entwickelt, die anhand von Beispielen den Zusammenhang vermittelt.

Geplant ist auch eine Beteiligung bei dem vom AStA organisierten Studium Generale an der TU mit einer Veranstaltung unter gleichem Titel.

■ **Vertretung des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies auf der Fachtagung in St. Gallen**

Juliette Wedl, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, hat auf der Fachtagung zum Thema „Radikal in den Mainstream. Plädoyer für eine Politik der VerUneindeutigung von Gender- & Diversity“ referiert. Die Tagung war die 3. Fachtagung der Gender and Diversity Management Studies in Österreich, Deutschland und der Schweiz und fand vom 28.-30. Mai 2009 an der Universität St. Gallen statt. Poster und Beitrag können auf unserer [Homepage](#) (Register Aktuelles) eingesehen werden.

■ **Tagungsbericht über das 2. Braunschweiger Gender Forum in der Femina Politica**

Im Herbst 2009 erscheint in der Rubrik „Tagungsbeobachtungen“ der [Femina Politica](#) ein Artikel über das 2. Braunschweiger Gender Forum, welches am 02. April 2009 unter dem Titel „Aufbruch in die Welt des Anderen“ an der TU Braunschweig stattfand.

■ **Führungskräfte von morgen!? Kompetenzworkshop für Studierende**

Auch im kommenden Semester bietet das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig einen Gender- & Diversity-Workshop an. Der Workshop findet vom 13. bis 15. November 2009 statt.

Mehr auf unserer [Homepage](#) (Register Aktuelles)

■ **Rampensau: Entwicklung eines geschlechterneutralen Gesellschaftsspiels durch zwei Studierende im Ringseminar „Play Gender“ im SoSe 2009**

Im Ringseminar "Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel" im Sommersemester 2009 wurde aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema Spiel betrachtet: Die Studierenden haben u.a. in kleinen Feldforschungen die starke Trennung von Spielzeug für Mädchen und Jungen in den Spielregalen der Warenhäuser oder in Katalogen erkundet (visuell erzeugt allein schon durch differente Farbgebung und örtliche Trennung), unter Geschlechteraspekten die Spielvorlieben von Kindern sowie das Spielverhalten von jungen Erwachsenen bei E-Gaming erforscht, sie haben sich mit Spielsucht in der Literatur und der Psychologie auseinandergesetzt, die Bedeutung des Spiels mit Geschlecht im Film und der Kunst kennen gelernt sowie darüber diskutiert, wie unterschiedlich gesellschaftlich akzeptiert das Verkleidungsspiel bei Kindern ist – die Reaktion auf als Prinzessin verkleidete Jungen ist häufig emotionaler und besorgter als auf Mädchen, die sich als Piraten verkleiden. Diese und andere Themen begleiteten das Seminar, welches von Lehrenden der drei Hochschulen und aus ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gestaltet wurde.

In diesem Rahmen entstand auch das geschlechtsneutrale Gesellschaftsspiel „Rampensau“. Es wurde von Kira Liebert und Eric Wünschmann mit Unterstützung von Thies Krüger, Professor in Industrial Design der HBK, entwickelt; Spielidee, Konzept und Gestaltung stammt von den Studierenden. Die Spielidee wird bei Ravensburg eingereicht.

Der Geschlechteraspekt wurde u.a. durch folgende Kriterien berücksichtigt: geschlechtsneutrale Gestaltung des Spielbrettes und der Spielfiguren, d.h. keine Formen, Farben oder Spielkonzepte, die in der Regel ein Geschlecht stärker ansprechen als das andere (z.B. durch Farben wie rosa oder männliche Figuren). Gleichzeitig wurde das Brettspiel als eher neutrales Spiel gewählt (während sich mit vielen anderen Spielformen häufig geschlechter-

differenten Spielhäufigkeiten verbinden) sowie auf Elemente wie Wissensfragen bewusst verzichtet, da unterschiedliche geschlechterdifferente Wissenskulturen keine Rolle spielen sollten.

Eine Kurzdarstellung des Spiels sowie den Seminarplan finden Sie auf unserer [Homepage](#) (Register Aktuelles).

Gender-Events an den drei Braunschweiger Hochschulen

■ Dr. Corinna Voigt-Kehlenbeck ist ab dem Wintersemester 2009/2010 an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Sozialwesen

Ab 1. September 2009 wird Dr. phil. Corinna Voigt-Kehlenbeck mit der Verwaltung der Professur „Soziale Arbeit mit Mädchen und Frauen“ am Fachbereich Sozialwesen in Braunschweig beauftragt. Sie vertritt dort für 3 Jahre Prof. Dr. Sabine Brombach, welche die Aufgabe der Errichtungsbeauftragten und Prodekanin des neuen Fachbereiches „Soziale Arbeit“ am Campus in Suderburg übernommen hat.

Dr. Corinna Voigt-Kehlenbeck ist Erziehungswissenschaftlerin, Gründerin und Geschäftsführerin des [Gender Instituts in Hamburg](#). Ihre Schwerpunkte sind Beratung, Praxisforschung und Weiterbildung zu Genderperspektiven in der sozialen Arbeit sowie Evaluation und Moderation von innovativen Prozessen.

Corinna Voigt-Kehlenbeck wird für die Zeit ihrer Professur Mitglied der GKG in Vertretung von Sabine Brombach.

■ Dr. Karin Schulze Buschoff: MGM-Gastprofessorin im WS 2009/10 und SoSe 2010

Wir freuen uns, Dr. Karin Schulze Buschoff für zwei Semester als Gastprofessorin im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms an der TU Braunschweig begrüßen zu können. Damit ist erstmalig eine MGM-Gastprofessur am Lehrstuhl für Innenpolitik des Instituts für Sozialwissenschaften. Schwerpunkt der Gastprofessur ist „Gender und Arbeitspolitik“. Frau Schulze Buschoff wird nicht nur die Lehre, sondern auch bei der Vorbereitung und Betreuung von Praxiskontakten die Studierenden unterstützen.

Im Wintersemester 2009/10 bietet sie folgende Lehrveranstaltungen an:

- Politische Steuerung des Arbeitsmarktes aus Genderperspektive (Kernkurs, BA-Integrierte Sozialwiss., BA Erziehungswiss. Professionalisierungsbereich P2, Pool-Modell)
- Praktikums-Begleitkurs (Seminar, BA Integrierte Sozialwissenschaften)

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte von Karin Schulze Buschoff sind im Bereich der Genderforschung v.a. europäisch vergleichende Analysen von Frauenerwerbstätigkeit bzw. atypischer Beschäftigung. Weitere Schwerpunkte sind Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung, Arbeitsbeziehungen, Sozialstrukturanalyse und Wohlfahrtsstaatsforschung.

■ Dr. Christina Brandt: MGM-Gastprofessorin im WS 2009/10

Mit Dr. Christina Brandt kommt im Wintersemester 2009/10 eine weitere renommierte Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessorin an die TU. In der Fakultät für Lebenswissenschaften, Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften, Pharmaziegeschichte vertritt sie den Schwerpunkt „Biowissenschaften und Gender“. Sie bringt insbesondere ihr Projekt „Reproduktion in den Biowissenschaften des 20. Jahrhunderts: Konfigurationen zwischen Wissenschaft und Literatur“ in die Lehre ein.

Christina Brandt bietet folgende Lehrveranstaltungen an:

- Exkursion nach Berlin-Dahlem an das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (Exkursion, BA Psychologie)
- Geschichte der Evolution (Seminar gem. mit Prof. Dr. Norbert Käufer, 2 Fach-BA, BSc Psych., KTW, weitere)
- Geschichte der Reproduktionswissenschaften und Biotechnologien im 20. Jahrhundert: Perspektiven der Gender Studies (Vorlesung, KTW: B2, B3 und A3, BSc. Psychologie: Wahlpflicht Nebenfach, BA Geschichte: B5)

Christina Brandt hat insbesondere folgende Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Gender und Biowissenschaften, Ökonomien der Reproduktion, Kulturgeschichte der Vererbung sowie Metapher und Experiment.

Gender-Forschungsprojekte in Braunschweig

■ Interdisziplinäres Studienprojekt mit Genderbezug an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Unter der Leitung von Frau Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Karger, Fachbereich Versorgungstechnik, und Frau Prof. Dr. Sabine Brombach, Fachbereich Sozialwesen, wurde die innovative Idee einer interdisziplinären Lehrveranstaltung entwickelt: Aus dem im 4. Semester Versorgungstechnik vorgesehenen Projekt „Sanitärtechnik“ wurde eine völlig neu konzipierte Veranstaltung mit dem Titel „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gestaltung von Sanitärobjekten unter genderorientierter Perspektive“.

Erstmals wurde den Studierenden zweier so unterschiedlicher Fachbereiche die Möglichkeit gegeben, über den Tellerrand hinauszuschauen, neue Fragestellungen zu diskutieren und dabei die unterschiedlichen Auswirkungen einer sanitären Planung auf die Geschlechter zu berücksichtigen. Die Veranstaltung fand wechselnd in Braunschweig und Wolfenbüttel statt: In Braunschweig wurden Grundlagen der sozialen Arbeit vermittelt und in Wolfenbüttel sanitärtechnische Grundlagen. Die Arbeit in dem interdisziplinären Seminar war anspruchsvoll, zeitintensiv und zukunftsorientiert. Drei Studenten der Versorgungstechnik und zwei Studentinnen der Sozialpädagogik erarbeiteten gemeinsam kreativ eigene Problemstellungen und Lösungen, zum Beispiel eine geschlechtergerechte Sanitärplanung für Mehrgenerationenhäuser und Katastrophenhilfe sowie mehr Babyfreundlichkeit in öffentlichen Gebäuden.

Das Projekt, ein absolutes Novum, begeisterte alle Teilnehmenden gleichermaßen, so dass diese Kooperation fortgeführt werden soll. Gerade diese interdisziplinären Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Fachkulturen bieten eine gute Möglichkeit, Gender- und Diversityaspekte auch in die technischen Fachbereiche zu integrieren, in denen sie bisher kaum verankert sind.

Neues aus den Gender Studies bundesweit

■ Gründung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Society of Gender Studies geplant

Die Gründung einer Fachgesellschaft als Organisationsform der aktiv Forschenden in den Gender Studies, aber auch der Lehrenden und Studierenden in diesem Feld, wurde 2007 und 2008 auf der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) angeregt und nun vorbereitet. Die auf der KEG-Arbeitstagung in Freiburg konstituierte und später erweiterte Arbeitsgruppe hat in einem mehrstufigen Prozess eine Satzung entworfen, die im Moment mit der Einladung zur Gründung der Fachgesellschaft kursiert. Die Gründungs- und Auftaktveranstaltung ist zusammen mit einer Tagung für den 29./30. Januar 2010 geplant. Dort findet dann auch die erste Mitgliederversammlung statt, die den ersten Vorstand wählt. Parallel zu Deutschland findet in der Schweiz ein Relaunch der dortigen Fachgesellschaft statt. Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit der nationalen Fachgesellschaften im deutschsprachigen Raum. Kontakt: fg.gender@googlemail.com

■ MGM-Programm: Erfolgreiches Programm zur Stützung der Gender Studies in Niedersachsen gestrichen

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen teilte kürzlich mit, dass wegen des großen Erfolges der niedersächsischen Hochschulen im Rahmen des Professorinnenprogramms die Mittel des Maria-Goeppert-Mayer-Programms ab 2010 zur Gegenfinanzierung benötigt würden. Neue Anträge auf MGM-Gastprofessuren könnten ab sofort nicht mehr bewilligt werden.

Das Maria-Goeppert-Mayer-Programm brachte seit 2001 qualitativ hochwertige und internationale Gastprofessuren an die niedersächsischen Hochschulen. Beispielsweise lehrte im Sommersemester 2009 PD Dr. Beate Ceranski aus Stuttgart und PD Dr. Krassimira Daskalova aus Bulgarien an der TU Braunschweig. Mit der Streichung wird eine Gleichstel-

lungsinitiative gegen ein erfolgreiches Programm zur Stärkung der Gender Studies an niedersächsischen Hochschulen ausgespielt. Die Entscheidung des MWK führte bereits zu einem Protestschreiben der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG).

■ **Arbeitstagung der KEG in Klagenfurt**

Am 17. und 18. Juli tagte am Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt die „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum“ (KEG). Auf der Arbeitstagung, die dieses Jahr zum 7. Mal stattfand, diskutierten Arbeitsgruppen Themen wie Studiengänge für Gender Studies im deutschsprachigen Raum, das Selbstverständnis der Gender Studies, erste Bilanzen zur Umstellung auf das Bachelor- und Mastersystem, neue Lehr- und Lernformen und Nachwuchs in den Gender Studies. Das Protokoll zur Arbeitstagung kann demnächst auf der [Homepage der KEG](#) eingesehen werden.

Die Arbeitstagung wurde mit der von NachwuchswissenschaftlerInnen organisierten Fachtagung „Inclusion – Exclusion. Demokratie, Minderheiten und Geschlecht“ verbunden.

■ **ATGENDER: The European Association for Gender Research, Education and Documentation**

Im September soll die European Association for Gender Research, Education and Documentation (ATGENDER) auf Initiative von AOIFE, ATHENA3 und WISE gegründet werden. ATGENDER soll die bislang existierenden Netzwerke zusammenführen und stellt damit die größte europäische Vereinigung für WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen, AktivistInnen und Institutionen im Bereich der Frauen- und Geschlechterstudien, feministischer Forschung, Frauenrechte, Geschlechtergleichheit und Diversity dar. Die Assoziation wird zudem die „European Feminist Research Conferences“ durchführen und sowohl einen Newsletter als auch eine Homepage anbieten. Dadurch soll die Verbindung und der Austausch zwischen ForscherInnen unterschiedlicher Disziplinen, zwischen den Ländern sowie zwischen der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft unterstützt und verstärkt werden. Mehr dazu [hier](#)

■ **Neu gegründet: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft**

Das Netzwerk Frauenforschung NRW gibt eine neue wissenschaftliche Fachzeitschrift zur Frauen- und Geschlechterforschung heraus. Diese bietet ein interdisziplinäres Forum für Publikationen aus Theorie und Praxis und wird dreimal jährlich mit einem Jahresumfang von ca. 480 Seiten im Verlag Barbara Budrich erscheinen. Jedes Heft hat einen eigenen thematischen Schwerpunkt, der aus den unterschiedlichen Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften hervorgeht. Die ersten beiden Hefte sind bereits für den Herbst 2009 angekündigt. Neben dem thematischen Schwerpunkt wird es einen offenen Teil mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen geben. In weiteren Rubriken werden Berichte aus der Gleichstellungs- und Beratungspraxis sowie Kongressnotizen und Buchbesprechungen veröffentlicht.

Das Netzwerk Frauenforschung NRW bietet mit der neuen Zeitschrift ein übergreifendes Forum für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Begutachtung der Beiträge erfolgt im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review). Der Redaktion gehören an: Prof. Dr. Ruth Becker, Dr. Heike Kahlert, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel und Dr. Sabine Schäfer. Mehr [hier](#)

■ **WeAve: Netzwerk für NachwuchswissenschaftlerInnen**

WeAve ist ein Netzwerk für StudentInnen, Graduierte, PhDs und NachwuchswissenschaftlerInnen der Gender Studies in Europa, das 2006 auf der 6. European Gender Research Conference an der Universität Lodz (Polen) eingeführt wurde. WeAve reagiert auf das Problem der anhaltenden unsichtbaren Forschung Seitens der Studierenden. Denn StudentInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen nehmen zwar auf europäischer Ebene an bestehenden Netzwerken teil, besitzen aber keine eigenen. WeAVE dient in diesem Sinne als Forum für den Dialog, den Austausch und die Zusammenarbeit der NachwuchswissenschaftlerInnen. Hierfür wurde eine Webseite bereitgestellt, deren Ziel es ist, eine Community zu schaffen und zu fördern sowie einen Austausch zwischen Menschen mit gleichen Forschungsinteressen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden hier Informationen über Vernet-

zungen und Zusammenschlüsse, Mailinglisten, Onlinere Ressourcen und Institutionen der Gender Studies in Europa bereit gestellt. Weitere Informationen [hier](#)

■ **DFG startet Instrumentenkasten zu den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards**

Seit dem 1. Juli 2009 stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Instrumentenkasten zu den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards zur Verfügung. Dieses Onlineangebot stellt ein Informationssystem über die Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit in der Wissenschaft sowie über die Integration von Genderaspekten in der Forschung dar, in dem Modellbeispiele die best practice aufzeigen. Die Modellbeispiele lassen sich über eine Recherche Seite mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten, welche die Suche verfeinern, anzeigen. Die erweiterten Suchkriterien umfassen folgende Aspekte: Zielgruppe (von Studieninteressierten bis zu Leitungspositionen), Fächergruppe, Maßnahmenkategorie (z.B. Gender-Aspekte in der Forschung, Gender-Sensibilisierung, etc.), Maßnahmentyp (Preise, Projekte, etc.), DFG-Gleichstellungsstandards und Bundesländer. Auf diese Weise bekommen NutzerInnen einen Überblick über die Bandbreite von potenziellen Maßnahmen. Der Instrumentenkasten und weitere Informationen sind unter www.instrumentenkasten.dfg.de/ zu finden. Informationen zur Chancengleichheitsarbeit der DFG unter: www.dfg.de/chancengleichheit.

■ **Literatursuche und -beschaffung in den Gender Studies**

In einem Projekt der Genderbibliothek am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin arbeiten Danilo Vetter und Marius Zierold unter der Leitung von Dr. Karin Aleksander daran, erstmals im deutschsprachigen Raum einen kompakten Online-Zugang zu den Ressourcen der Gender Studies für Studierende, Lehrende und Forschende zu schaffen. Grundlage dafür ist das Navigations- und Schulungssystem "LOTSE" (Library Online Tour and Self-Paced Education) der Universitätsbibliothek Münster, das Hilfe beim Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken und zur Recherche und Beschaffung von Literatur bietet. Über das System kann auf Datenbanken und Informationsmittel in bis jetzt 16 Disziplinen (wie z.B. Geschichte, Medizin oder Sozialwissenschaften) zugegriffen werden. Bald kommen dort die Gender Studies hinzu. Unter verschiedenen Rubriken (Literatur suchen, Literatur beschaffen, Kontakte finden und pflegen, auf dem Laufenden bleiben, Fakten suchen, Bibliothek benutzen, Lernen und forschen) werden die wichtigsten Ressourcen übersichtlich und kommentiert angeboten. LOTSE, das als Online- und Selbstlernkurs konzipiert ist, bietet die Möglichkeit, gezielt in die inter- und transdisziplinäre Recherche einzusteigen sowie die Informations- und Medienkompetenz für Lehrende und Studierende zu stärken. Weitere Informationen zum Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien und zur dort angesiedelten Gender Bibliothek; Kontakt: [karin.aleksander\(at\)gender.hu-berlin.de](mailto:karin.aleksander@gender.hu-berlin.de)

■ **Neues Weiterbildungsangebot „CAS Diversity- und Gleichstellungskompetenz“**

„Certificate of Advanced Studies (CAS) Diversity- und Gleichstellungskompetenz“ ist ein neues Weiterbildungsangebot, das für Menschen mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund und mindestens dreijähriger Berufserfahrung die Möglichkeit bietet, vertiefende Studien und Kompetenzentwicklung im Bereich von Gender und Diversity zu erwerben. Das kostenpflichtige Weiterbildungsangebot besteht aus 6 Modulen, in denen sowohl theoretische Konzepte als auch praktische Methoden und Instrumente vermittelt werden. Es ist ein Kooperationsprojekt der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW, dem Zentrum Gender Studies der Universität Basel und dem Lehrstuhl für öffentliches Recht und Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. Mehr [hier](#)

■ **Neuer konsekutiver Masterstudiengang „Angewandte Sexualwissenschaft“ in der Hochschule Merseburg**

Ab Wintersemester 2009/10 wird der fachübergreifende sechssemestrige Teilzeitmasterstudiengang „Angewandte Sexualwissenschaft – Bildung und Beratung im Kontext von Familienplanung, Partnerschaft und Sexualität“ an der Hochschule Merseburg neu angeboten.

Dieser Studiengang baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik oder bei dem Vorhandensein von sozialarbeiterischer/ sozialpädagogischer Grundkompetenz auf einem erfolgreich abgeschlossenen humanwissenschaftlichen Hochschulstudium auf. Er löst den vorherigen an der Hochschule Merseburg angebotenen Weiterbildungsmasterstudiengang „Sexualpädagogik und Familienplanung“ ab und vermittelt multidisziplinäre Grundlagen zur Sexualität des Menschen, zu Reproduktion und partnerschaftlich-familiären Lebensweisen. Mehr [hier](#)

■ **Forschungsprojekt „Transformation, Demokratisierung und Islamisierung in Südostasien und dem Nahen Osten aus der Geschlechterperspektive“**

Die Arbeit des DFG-geförderten Forschungsprojekt an der Universität Hildesheim unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Derichs ist gesichert. Das Projekt versteht sich als kritische politikwissenschaftliche Studie zur Transformations- und Demokratieforschung und untersucht die Auswirkung von Transformation, Demokratisierung und Islamisierung auf die weibliche Bevölkerung in vier muslimisch dominierten Länder in Südostasien und im Nahen Osten: Bahrain, Kuwait, Indonesien und Malaysia. Dabei ist besonders auffällig, dass vor allem in Phasen der politischen Transformation Frauenrechte häufig mehr oder weniger „als erste dem Aushandlungsprozess der männlich dominierten, konkurrierenden Eliten und Parteien ... zum Opfer“ fallen. Mehr zum Forschungsprojekt [hier](#)

■ **Resolution gegen die Schließung der European Platform of Women Scientists (EPWS)**

Die European Platform of Women Scientists in Brüssel, mit deren Aufbau das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) an der Universität Bonn von der Europäischen Kommission beauftragt wurde, wird aus finanziellen Gründen geschlossen. Die European Platform of Women Scientists hat seit 2005 die Arbeit zahlreicher nationaler und internationaler Netzwerke für Wissenschaftlerinnen im Sinne eines „Networking the Networks“ unterstützt. Mehr dazu [hier](#) und zur Resolution [hier](#)

Gender-Terminkalender

- **Changing the Gender Order**, 6th Conference on Gender Equality in Higher Education, Stockholm, Schweden
05.-08.08.2009
- **Freaky – Queer Kunst, Konferenz, Workshop, Ausstellung**, Berlin
28.-30.08.2009
- **Unter deutscher Besatzung - Geschlechterpolitiken und Rassismus im Zweiten Weltkrieg – Polen, Frankreich, Italien. Europäische Sommer-Universität**, Berlin, Fürstenberg
30.08.-04.09.2009
- **Tagung Wirtschaft – Handel – Handwerk**, 4. Sitzung der AG Geschlechterforschung auf der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumforschung, Detmold
31.08-03.09.2009
- **European Society or European Societies**, The 9th European Sociological Association Conference (ESA), gender relations in the labour market and the welfare state, International Conference, Lisbon, Portugal
02.-05.09.2009
- **Pharmazetinnen in Europa: Gestern – Heute – Morgen**, 5. Europäisches Pharmazetinnen-Treffen, Leipzig
04.-06.09.2009

- **Identität und Wandel der Lebensformen**, Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie, Genf
07.-09.09.2009
- **informatica femminile**, Sommerhochschule für Informatikstudentinnen und IT-Fachfrauen, Hochschule Furtwangen
08.-12.09.2009
- **Gender – Psyche – Lebensphasen**, 9. Kongress der interdisziplinären Gesellschaft für die psychische Gesundheit von Frauen und Genderfragen, Basel
10.-12.09.2009
- **Race, Class, Gender as categories of difference and inequality: Which perspectives arise from the concept of ‘intersectionality’ for human and cultural sciences?** Conference for Young Academics, Veranstalter: Ciera - Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne, Paris
11.09.2009
- **1st European Conference on Gender and Diversity in Engineering and Science**, Düsseldorf
11.-13.09.2009
- **ESPANET conference – the future of the welfare state**, Family policy, gender and work-family reconciliation, Urbino, Italien
17.-19.09.2009
- **Solidarisierung im Wettbewerb. Differenzierung von Gleichstellungspolitik an Hochschulen**, 21. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF), Leipzig
21.-23.09.2009
- **Geschlecht – Macht – Klima**, Arbeitskreis Politik und Geschlecht in der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft (DVPW), DVPW-Kongress, Christian-Albrechts-Universität Kiel
21.-25.09.2009
- **Standpunkte gegen Gewalt 2009: Frauenberatung im Wandel – Strukturen, Konzepte, Entwicklungen**, Fachtagung des Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, Berlin
23.-25.09.2009
- **Müssen, Können, Dürfen – gelingende Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit**, Fachtagung der LAG Mädchenarbeit in NRW sowie LAG Jungenarbeit NRW, Essen
24.-26.09.2009
- **African Migration and Gender in Eastern Africa**, Internationale Konferenz, Humboldt Universität Berlin
24.-26.09.2009
- **Women and Politics in Asia: A Springboard for Democracy?** Internationale Konferenz, Universität Hildesheim
30.09.-02.10.2009
- **(Kinder-) Wunsch und Wirklichkeit in der Wissenschaft Forschungsergebnisse und Konsequenzen**, Tagung, Bonn
05.-06.10.2009

- **Frauen und Informatik**, Herbsttagung 2009, Tübingen
10.-11.10.2009
- **Geschlecht in Wissenskulturen: Postkoloniale und queer-theoretische Perspektiven**, Ringvorlesung, HU Berlin
Wöchentlich Mittwochs, 18.00-21.00 Uhr, ab 21.10.2009
- **unSICHTBAR unBEDACHR. Bildungsbenachteiligung und Geschlecht**, Fachtagung von learn forever, Wien, 21.10.2009
- **Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges**, International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business, Universität Aachen
29.-30.10.2009
- **4th Congress of the International Society of Gender Medicine (IGM)**, Internationale Konferenz, Berlin
06.-08.11.2009
- **Grenzziehungen – Grenzverschiebungen: Feministische Perspektiven auf demographische Behauptungen**, Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS, Bad Orb
13.-14.11.2009
- **frauen sichten politik, west ost 1989 - 2009**, Veranstaltung der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin, Berlin
13.-14.11.2009
- **The scientific and technological careers of women and men**, Private temporalities, professional temporalities; public and corporate policies, Conference, Paris
26.-27.11.2009
- **Das Geschlecht der Anderen**. Narrationen und Episteme in Ethnologie, Kriminologie, Psychiatrie und Zoologie des 19. und 20. Jahrhunderts, Internationale Konferenz, HU Berlin
11.-12.12.2009
- **Women Readers/Educational Texts 1500-1800**, International Conference, University of Liverpool
14.-16.04.2010

Call for Papers

- Deadline auf Anfrage – **Feminist Political Theory Workshop**, internationaler Workshop, Manchester Metropolitan University
02.-04.09.2009
- 31.07.2009 – **Familienkulturen – (und) Familientraditionen**, Tagung des Arbeitskreises für Historische Familienforschung in der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Universität Hildesheim
28.-30.01.2010
- 01.08.2009 – **Antike im Film – Gender on Screen**, Tagung, FU Berlin
10.-12.12.2009
- 15.08.2009 – **Women's Rights, Gender Mainstreaming and Diversity Management in the Arab World**, Beiträge für Al-Raida, Zeitschrift des Institute for Women's Studies in the Arab World, Lebanese American University, Beirut

- 15.08.2009 – **Gender and the City**, Beiträge für Frontiers: A Journal of Women Studies, Zeitschrift des Department of History der Arizona State University, Tempe, Arizona, USA
- 15.08.2009 – **Transforming Substance. Gender and Material Sciences**, Beiträge für eine Anthologie über Gender/ Feminist Studies und Material Sciences, Universität Uppsala, Schweden
- 28.08.2009 – **Women Readers/Educational Texts 1500-1800**, International Conference, University of Liverpool
14.-16.04.2010
- **01.09.2009** – **Transgender Studies and Theories: Building up the Field in a Nordic Context**, Konferenz des Department of Gender Studies, Linköping University, Schweden
18.-20.11.2009
- 15.09.2009 – **Gender, Bodies and Technology**, Konferenz des Virginia Tech's Women's and Gender Studies Program, Roanoke, Virginia, USA
22.-24.04.2010
- 15.09.2009 – **Das Verborgene und das Sichtbare – Diskurse über 'Rasse' und Sexualität in der Moderne**, Workshop des Lichtenberg-Kollegs an der Georg-August-Universität Göttingen
15.09.2009
- 15.09.2009 – **Gender & Diversity**, Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Netzwerk Frauenforschung NRW
- 30.09.2009 – **Überkreuzungen**. Verhandlungen kultureller, ethnischer, religiöser und geschlechtlicher Identitäten in österreichischer Literatur und Kultur, Konferenz der Modern Austrian Literature and Culture Association (MALCA)
Universität Wien
22.-25.05.2010
- 17.10.2009 – **Genus und Generatio. Rollenerwartungen und Rollenerfüllungen im Spannungsfeld der Geschlechter und Generationen in Antike und (Früh-)Mittelalter**, Tagung des DFG-Graduiertenkolleg "Generationenbewusstsein und Generationenkonflikte in Antike und Mittelalter", Universität Bamberg
11.-13.03.2010
- 31.10.2009 – **Mädchen im Altertum**, Tagung des Deutschen Archäologischen Instituts, Berlin
08.-10.10.2010
- 15.12.2009 – **Gender, Nature and Culture**, 4th Christina Conference on Gender Studies, University of Helsinki, Finnland
20.-22.5.2010

Ehrungen & Preise

- **Dr. Christina Wald**, Literaturwissenschaftlerin an der Universität Augsburg, hat ein Harvard-Fellowship der VolkswagenStiftung erhalten. Mit diesem wird sie für ein Jahr am Humanities Center ihre Studien über Transformationsfiguren in englischer Prosa verfolgen. [Mehr hier](#)
- **Karen Armstrong**, Londoner Publizistin und Religionswissenschaftlerin, wurde mit dem Dr. Leopold-Lucas-Preis ausgezeichnet. [Mehr dazu hier](#)

- **Dr. rer. nat. Irina Nazarenko**, Biologin, hat am 20. Mai 2009 den Curt-Meyer-Gedächtnispreis 2008 erhalten. Sie wurde für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Onkologie ausgezeichnet. [Mehr hier](#)
- **Prof. Dr. Cornelia Scott** wurde am 6. Juni 2009 zur Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) gewählt. Die Professorin der Hochschule Anhalt war bereits Mitglied des Präsidiums und Leiterin der bdvb-Fachgruppe Internationale Wirtschaft. [Mehr dazu hier](#)

Verschiedenes

- **Anthologie „Transforming Substance. Gender and Material Sciences“**

Das Centre for Gender Research an der Universität Uppsala (Schweden) forscht zum Thema „Nature/Culture and Transgressive Encounters“ und ruft auf, englischsprachige Schriften für eine Anthologie über Gender/ Feminist Studies und Material Sciences (wie Chemie, Physik, Werkstoffkunde, Maschinenbau und Nanowissenschaft) einzureichen.

Die Material Sciences fanden in der Gender-Forschung bisher nur wenig Aufmerksamkeit, da sich diese meist nur auf die Bereiche Biologie, Lebenswissenschaften, Biotechnologie und Informations- und Kommunikationstechnologie konzentrierte. Darüber hinaus sind Studien zu den Material Sciences meist nur in bestimmten Sprachen erschienen, so dass die Forschung international wenig bekannt ist. Daher möchte die Anthologie besonders Beiträge hervorheben, die einen Einblick in regionale Debatten und Forschungsergebnisse zu Gender in den Material Sciences geben.

Weitere Informationen zum Call for Papers [hier](#).

- **Call for Hosting: die 8. European Feminist Research Conference 2012**

Die European Feminist Research Conference (EFRC) wurde bis jetzt unter der Schirmherrschaft der AOIFE organisiert. Die neue Assoziation ATGENDER wird nun die Verantwortung für die Organisation der anstehenden Konferenz übernehmen. Es gibt eine Ausschreibung für die Ausrichtung der Konferenz 2012. Institute können sich als Gastgeber der 8. EFRC bis zum 1. September 2009 beim [AOIFE Sekretariat](#) bewerben.

- **„Topologie der Technik“ – DoktorandInnen-Stipendien**

Das Graduiertenkolleg „Topologie der Technik“ der TU Darmstadt schreibt zum 1. November 2009 zehn DoktorandInnen-Stipendien für die Dauer von zwei Jahren aus.

Das Programm des Graduiertenkollegs wird von Lehrenden aus den Bereichen Geschichte, Soziologie, Philosophie, Sprach- und Literaturwissenschaft, Maschinenbau, Informatik und Bauingenieurwesen organisiert. Der Fokus liegt auf der Beziehung zwischen Technologie und Raum – heute, in der Vergangenheit und in der Zukunft.

BewerberInnen benötigen einen Master-Abschluss (oder gleichwertigen Abschluss). Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 9. August 2009 [elektronisch](#) einzureichen. Bei Fragen zum Programm oder zur Bewerbung stehen die Sprecher [Petra Gehring](#) und [Mikael Hård](#) zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Forschungsprogramm und Lehrangebot des Graduiertenkollegs [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen den neuen Newsletter schicken zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, die in den Rahmen dieses Newsletters passen, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne im nächsten Newsletter aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns drum: j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Juliette Wedl, Katja Lamich und Veronika Mayer

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548
Fax: +49-(0)531-391-8171
E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de
www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig